

# Verkehrsrisko Kleintransporter

## Unfallzahlen deutlich gestiegen

„Das Fahrzeugmarkenzeichen des heransprintenden Kleintransporters wird immer größer. Bevor dieses sich meinem Nacken nähert, fahre ich vor dem LKW auf den rechten Fahrstreifen. Mit über 160 Sachen zieht der Kleintransporter vorbei.“

Ein alltägliches Erlebnis auf den Straßen. Sie sind PS-stark und schnell - Transporter in

### Worin liegen die Gründe für die hohe Unfallbeteiligung?

Nach Untersuchungen von DVR und ADAC verunglücken Kleintransporter häufiger in Kurven als PKWs. Verantwortlich dafür sind einmal die kritischen Fahreigenschaften. Darüber hinaus sind viele Transporter zu schnell unterwegs. Eine Untersuchung

irgendwelche Zusatzqualifizierung, selbst dann, wenn sie noch zusätzlich einen Anhänger mitführen. Sie sind meist mit dem dynamischen Verhalten einer Ladung und deren Einfluss auf das Fahrverhalten nicht ausreichend vertraut und kennen sich mit der richtigen Sicherung der Ladung wenig aus. Häufig sind geeignete Zurrpunkte zur sicheren Befestigung der Ladung nicht vorhanden oder es fehlt eine stabile Trennwand zwischen Fahrersitz und Ladefläche.

Die Kleinlasten dürfen so schnell gefahren werden wie ein Pkw. Vor allem die ständig unter Zeitdruck fahrenden Kuriere und Paketdienste sind mit ihrer schweren Ladung häufig zu schnell unterwegs. Oft beschleunigen die flinken Kleinlasten auf der Autobahn bis zu 170 km/h. Viele PKW-Fahrer unterschätzen deren Tempo. Sie halten die Transporter häufig für LKWs und erwarten eine entsprechend langsame Fahrweise. Durch die Fehleinschätzung der Geschwindigkeit der Kleinlasten kommt es leicht zu risikoreichen Situationen.

Wenig bekannt ist auch die rechtliche Bedeutung der 2,8 t-Grenze, die z.B. die Höchstgeschwindigkeit außerorts auf 80 km/h begrenzt, oder die Bestimmungen zu Lenkzeiten und Sonntagsfahrverbot.

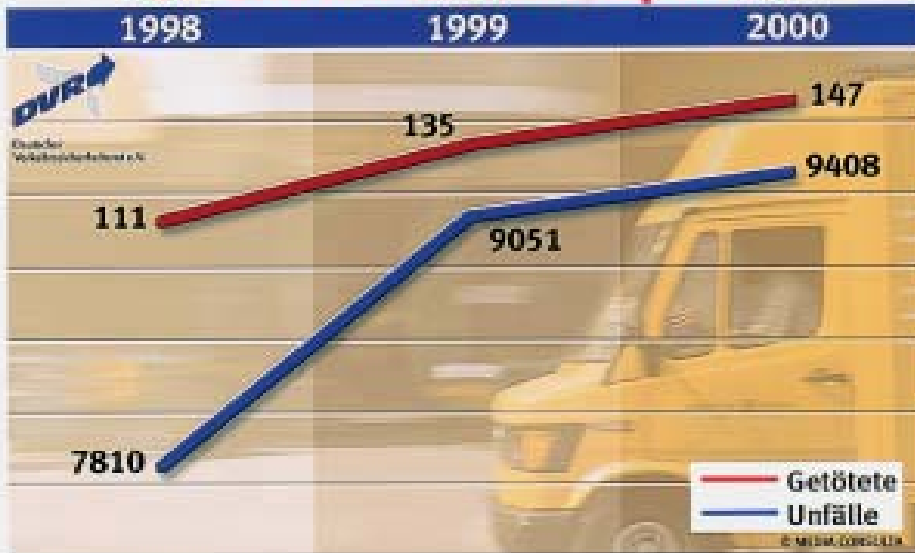
Der DVR bietet ein spezielles Sicherheitstraining für Fahrer von Kleintransportern an. Ziel des eintägigen Programms ist es, die eigenen Grenzen als Fahrer und diejenigen des Fahrzeugs in der Praxis zu erleben und gefährliche Situationen frühzeitig zu erkennen und zu vermeiden.

Unter Anleitung eines Moderators werden z.B. Vollbremsung oder Spurwechsel mit dem Kleintransporter auf einem Übungsgelände ausgeführt. Kritische Witterungsbedingungen werden mittels einer Gleitfolie simuliert. Das Programm für diese Fahrzeugkategorie schließt die Lücke der schon bestehenden Trainingsangebote für Fahrer von Pkw und Lkw.

Weitere Informationen im Internet:

[www.dvr.de](http://www.dvr.de)

## Unfälle mit Kleintransportern



der Gewichtsklasse bis 3,5 Tonnen zulässiges Gesamtgewicht. Aber sind sie auch sicher?

Kleintransporter sind immer häufiger an Unfällen beteiligt. In den letzten Jahren stieg die Zahl der bei den Unfällen mit Kleinlasten Getöteten um fast 10 Prozent. Dieser Anstieg kann nicht mit der wachsenden Anzahl der Kleinlasten erklärt werden, betont der Deutsche Verkehrssicherheitsrat (DVR). Denn von 1999 auf 2000 ging die Zulassungszahl von Kleinlasten sogar leicht zurück.

ergab, dass jedes achte der verunglückten Fahrzeuge schneller als 100 km/h fuhr. Ferner wurde festgestellt, dass manche Fahrzeuge mit auf 160 km/h limitierten Reifen ausgerüstet sind, die Höchstgeschwindigkeiten jedoch darüber liegen. In einem anderen Fall wurden Bremstests durchgeführt. Die Ergebnisse waren weniger erfreulich. Nach einer 10-fachen Bremsung mit einem Testfahrzeug kam es zu einer Bremswegverlängerung von 47,5 m auf 50 m. Die Fahrer der Leichttransporter haben in der Regel einen Pkw-Führerschein ohne